Fortbildungskurs für Tourenleitende auf dem Ratzi «Risikomanagement im Hochwinter», 18. Dezember 2010

Zwei tödliche Lawinenunfälle ereigneten sich Ende Dezember im Kanton Uri. Beide Male waren einheimische und erfahrene Tourengänger betroffen. Die eigene Erfahrung alleine genügt eben nicht immer, darum bilden sich Tourenleiterinnen und Tourenleiter weiter. Inzwischen ist es sogar Pflicht, dass sich regelmässig schulen muss, wer SAC-Touren führen will. Für Bergführer gilt dies übrigens schon seit langem. Bei diesen Weiterbildungen geht es nicht nur darum, Neues zu lernen, sondern auch von den Erfahrungen der ausbildenden Bergführer und der übrigen Teilnehmenden zu profitieren.

Vierzehn Tourenleiter und eine Tourenleiterin der SAC-Sektion Gotthard trafen sich am 18. Dezember 2010 zu einem Fortbildungskurs auf dem Ratzi. Zuerst referierte Bergführer Ueli Arnold im Berggasthaus über das «Risikomanagement im Hochwinter». Das richtige Lesen des Lawinenbulletins, die graphische Reduktionstheorie, die typischen Gefahrensituationen im Winter gehörten zu den behandelten Themen.

Nach dem Theorieteil folgte eine Tour im Gelände. Mit dem Skilift ging es zur Ober Gisleralp. Ueli Arnold zog mit seiner Gruppe eine Spur in Richtung Geissgrätli, Richi Arnold, der zweite Bergführer, wartete hingegen mit seinen Leuten auf den Schneeschuhläufer, der nicht mit dem Lift hochfahren konnte. Auf der Tour wurde immer wieder angehalten – bei der beissenden Kälte nicht gerade angenehm –, um die Schneeverhältnisse zu analysieren und zu diskutieren. Denn «Risikomanagement» heisst nicht, dass man das Risiko bei Lawinen sucht, sondern im Gegenteil es einzuschätzen versucht, um es auf ein Minimum zu reduzieren. Die SAC-Leiterinnen und Leiter wollen auf ihren Touren möglichst unfall- und risikofreie Bergerlebnisse bieten.

Von einem anderen SAC-Fortbildungskurs habe ich den vielsagenden Satz mitgenom-

Risikomanagement im Gelände

men: «Experte vergiss nie, dass der Berg nicht weiss, dass du ein Experte bist!» Ich denke, am Fortbildungskurs auf dem Ratzi war es für alle Teilnehmenden sehr lehrreich, die eigenen Erfahrungen mit denen der anderen zu verarbeiten und zu diskutieren. Am Schluss mussten die Skifahrenden ihren Bogen im knietiefen Pulverschnee ziehen, währenddem der Schneeschuhläufer hinunter hüpfen konnte.

Am Kurs dabei waren nebst Ueli Arnold und Richi Arnold (Bergführer und Kursleiter), Mario Cathomen, Edi Mengelt, Josef Arnold-Frei, Thomas Arnold, Pius Zgraggen, Franz Tresch, Evelyn Frischknecht, Sepp Arnold, René Herger, Jürg Heule, Heinz Herger, Sepp Gisler, Patrick Tresch, Hugo Bossert und der schreibende Schneeschuhläufer.

Bruno Bollinger